

# Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 50. —

Sonnabend, den 21. Juni 1823.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 22. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

Kirchliche Gedächtnissfeier des Sieges bei Belle Alliance.

- St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Köhl. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech, Confirmation.
- Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossoltevicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
- St. Johann. Vormittags Herr Pastor Köbner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
- Dominicaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius Fanga.
- St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
- St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernigk. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
- St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bözörmény.
- Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czartowski.
- St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.
- St. Petri und Pauli. Vorm. Militärgottesdienst. Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
- St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
- St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gurowski. Nachmittags Hr. Prediger Pobowski.
- Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Lennsdorf.
- St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronowski, Volu. Prediat.
- Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Bertling.
- St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schald.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des zweiten Bataillons (Preuss. Stargardtschen) fünf-



ten Landwehr-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 5. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Vittinghoff angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Raabe, Nirtka und Descheno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immervährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. März 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Aus den bei feindlicher Invasion früher verloren gegangenen, hernach möglichst wieder hergestellten Hypotheken-Akten des Erbpachtsgutes Groß Trampken im Amte Sobbowitz belegen, ergiebt sich, daß im Jahre 185 eine zinsbare Summe von 4000 Rthl. für die unter der damaligen Verwaltung des Bürgermeisters Schumann zu Danzig gestandene und unter der Aufsicht der dortigen Armen-Deputation stehende Reggersche Familien-Stiftung, insbesondere für die zu Letzterer gehörige Testaments-Stiftung des ehemaligen Rathsherrn Gottfried König zum Besten armer Wittwen und Waisen, auf das gedachte Erbpachtsgut Trampken zur ersten Hypothekensstelle ad ingrossandum notirt worden, welche Summe auch noch der gegenwärtige Besitzer dieses Erbpachtsgutes, der Carl Ferdinand von Sanden, in dem mit seinem Vorbesitzer und Verkäufer, dem Königl. Feldjäger Johann Jacob Weber, geschlossenen Kauf-Contracte de dato Groß Trampken den 3. April 1816 und gerichtlich vor dem Sobbowitzer Landgerichte am 2. Mai 1816 anerkannt, im §. 3. auf den bedungenen Kaufpreis als Selbstschuldner übernommen, die über diese Summe sprechenden Dokumente, nämlich die Obligation vom 10ten Mai 1805, dessen Aussteller nicht angegeben, welches aber wahrscheinlich der Königl. Feldjäger Johann Jacob Weber ist, und der Recognitionsschein vom 17. Mai 1805, wornach besagte 4000 Rthl. zur Eintragung auf das Erbpachtsgut Groß Trampken zur ersten Special-Hypothek notirt worden, sind dem frühern Verwalter der gedachten Stiftung, Bürgermeister Schumann, im Danziger Belagerungsjahre 1813 beim Speicher-Brande angeblich abhänden gekommen und es ist auf das öffentliche Aufgebot und demnächstige Amortisation dieser Documente, von welchen auch nicht eine Abschrift, da solche in den restituirten Hypotheken-Akten nicht befindlich, beschafft werden kann, von der Armen-Deputation in Danzig angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Documente und dadurch begründeten Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbennehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 10 Uhr,



vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-*Assessor* *Fiedmann* im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien *Sennig*, *Conrad*, *Kaabe*, *Glaubitz*, *Schmidt*, *Dehrend*, *Nitka* und *Brandt* vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente, so wie die Beweise darüber anzugeben und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen an die mehrgedachten Dokumente und die dadurch begründeten Rechte werden präcludirt und denselben deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 11. April 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden auf den Antrag des Commandeurs des 3ten (Marienburgschen) Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des genannten in Marienburg garnisonirenden Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius *Schulke* hier auf dem Oberlandesgerichte anstehenden peremptorischen Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse präcludirt, ihnen gegen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie mit ihren etwaigen Ansprüchen nur an die Person desjenigen, mit welchen sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des *Fiskus* in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus dem zur Intendantur zu Marienburg gehörigen Dorfe Halbstadt gebürtigen *Johann Jacob Kabbel* welcher sich im Jahre 1809 heimlich ohne von seiner Obrigkeit die Erlaubniß dazu erhalten zu haben, entfernt und seit dem Jahre 1808 keine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der *Johann Jacob Kabbel* wird daher aufgefodert, ungesäumt in die Königl. Preuss. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf



den 3. September c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried anstehenden  
Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich  
über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Rabbel diesen Termin weder persönlich noch durch  
einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Wittke,  
Raabe, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird  
er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller  
etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt u.  
es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt  
werden.

Marienwerder, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**D**ie zur Oberst v. Hitzendorff Grabowskischen Concursmasse gehörigen im  
Stargardtschen Kreise gelegenen Adlichen Rynkowfischen Güter und ihre  
Pertinenzen, von denen das Haupt-Gut auf 42612 Rthl. 20 gGr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf., das  
Vorwerk Lesni-Jahn nebst der Mühle Schluchag und dem Waldwärter-Etablisse-  
ment Piecza aber auf 26957 Rthl. 1 gGr. 9 Pf. landschaftlich abgeschätzt, sind zur  
Subhastation gestellt, und die Versteigerungs-Termine auf

den 27. September,

den 20. December 1823 und

den 27. März 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders  
aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem  
Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Eichmann hieselbst entweder in Person  
oder durch legitimierte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, u.  
demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbieten-  
den, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte  
die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genom-  
men werden.

Die Lage der Rynkowfischen Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übr-  
gens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**V**on dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch  
bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Carl George Rump zu  
Brück und dessen Braut die Frau Concordia Amalia verw. Cosack geb. Wedecke  
durch den am 23. Mai d. J. errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter  
und des Erwerbes mit alleiniger Beibehaltung der Gemeinschaft desjenigen, was  
durch den gemeinschaftlichen Betrieb der Wirthschaft und Benutzung ihres beider-  
seitigen Vermögens während der Ehe erworben wird, ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.



**D**ie Abfürzung des bei der heiligen Linde sonst statt gefundenen Jahrmаркtes ist von der Königl. Hochverordneten Ostpreuß. Regierung beliebt und deshalb angeordnet worden, daß auf keinen Fall die Eröffnung desselben vor den 28. Juni c. also den Tag vor Petri und Pauli zugelassen werden soll, welches dem dabei theilhaftigten Publico hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.  
Danzig, den 17. Juni 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

**D**ie bisher an die Zeugmachermeister Malzahn und Boromski verpachtete gewesene Einnahme der Stand- und Marktgeider auf dem Kassubischen Markte, dem Schüsseldamm und in den angrenzenden Straßen soll vom 1. December d. J. ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hierzu steht ein Termin alhier zu Rathhause auf

den 23. Juni um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Termine sich Pachtlustige einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und vorher die Sicherheit nachzuweisen haben, die sie im Betreff des Pachtzinses zu leisten im Stande sind, indem ohne solche nachgewiesene Sicherheit Niemand zum Bieten zugelassen werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**D**ie Nutzung der Fischerei im hiesigen Haff beim Dorfe Bodenwinkel soll auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben und dem Meistbietenden überlassen werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weichmann in der Hafenbube des Erdmann Gnoyke zu Bodenwinkel angesetzt, zu welchem Pachtlustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 1. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**E**s ist zwar durch die Bekanntmachung vom 16. Januar 1819 und 21. December 1820, in Ansehung der Berechnung des Gutgewichts auf der grünen und Eisenwaage festgesetzt, daß das Gutgewicht in der Berechnung von Brutto- und Netto-Gewicht abgezogen werden soll, je nachdem die Waare Brutto oder Netto verwogen worden. Da jedoch diese Bestimmung zu Streitigkeiten Veranlassung gegeben, so wird auf Veranlassung des von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft gemachten Vorschlags, mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung, hiemit festgesetzt, daß an Stelle obiger Bestimmung von nun ab, für alle Waaren, ohne Unterschied, ob sie Brutto oder Netto verwogen, ob die Thara gemacht oder nach Prozenten berechnet wird, das Gutgewicht immer nur von dem ausgemittelten Netto-Gewicht vergütigt werden soll. Wobei jedoch die übrigen Bestimmungen in den Bekanntmachungen vom 16. Januar 1819 und vom 21. December 1820, im Intelligenz-Blatte No. 7. vom Jahre 1819 und im Intelligenz-Blatte No. 7.



vom Jahre 1821, in voller Kraft verbleiben. Diefes wird dem Publico hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 29. May 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**D**as den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Kamfeschens Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlig gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, 7½ Morgen Land, auch einem verhältnißmäßigen Antheile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,

den 20. Mai und

den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmänn an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verkauzbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tare des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmänn einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**V**on dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Weinhändlers Christian Friedrich Jantzen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Buchland erscheinen, die Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Vorbringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Sels, Sommerfeldt und



Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Bäckermeister Salomon David Frauschelschen Concursmasse gehörige zu Klein Walddorf No. 4. und Groß Walddorf No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 35 Moroen 194 Ruthen und 15 Morgen emphyteutisches Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 6434 Rthl. 9 Sgr. 2 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,

den 22. September und

den 25. November c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auktionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke vier Capitalien, und zwar, 4285 Rthl. 64 Gr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf., 1542 Rthl. 77 Gr., 921 Rthl. 15 Gr. und 1400 Rthl. und zwar die beiden ersten zu 5 pro Cent, letztere beide aber zu 6 pro Cent jährlicher Zinsen eingetragen stehen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Geschwistern Anna Louise und Friedrich Wilhelm Zimmermann zugehörige im schwarzen Meer, in dem sogenannten Rosenthale sub Servis No. 370. und 371. und No. 131. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei Wohngebäude von ausgemauertem Fachwerk, zu 5 Wohnungen aptirt mit einem Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 5. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 Gr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. Preuß. Cour. und ein Pfennigzins-Capital von



175 Rthl. à 5 pro Cent haftet, welches letztere gekündigt ist, und abbezahlt werden muß.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**D**as dem Schuhmachermeister Friedrich George Stechhardt zugehörige zu Altschottland im Hoppenbruch sub Servis-No. 49. gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Bauplätze, einem Gemüsegarten und einer Wiese von einem Morgen Land besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 79 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 4. August 1823, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 5 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. und ein Capital von 2500 fl. haftet, welches letztere gekündigt worden.

Die Lage des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

**D**as dem Stadt-Chirurgus Michael Pohl und dessen Sohn, dem Mäkler Michael Valerius Pohl zugehörige in der Breitegasse hieselbst sub Servis-No. 1213. und No. 76. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause und zwei Stallgebäuden in der Priestergasse sub Servis-No. 1266. und 1267. besteht, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2955 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Termin auf

den 19. August 1823, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)



## Erste Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger und Fleischermeister Johann Gottfried Wich und dessen verlobte Braut die Jungfer Justine Wilhelmine Wich, mittelst des am 10ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, ingleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Samuel Simon Meyer und dessen Braut die Jungfer Natalie Fischel durch einen am 5ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesige statutarische Gütergemeinschaft unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Juni 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Paul Eduard Lösefann Cocursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gerichte förderndst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dem ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 9. Juny 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Schulzen Michael Kuhn gehörige sub Lit. B. L. X. 2. zu Weßlig gelegene auf 1765 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Mai,

den 5. Juni und

den 7. Juli 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die



befiß- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefördert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurfachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Tage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 14. März 1823.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die dem Fleischermeister Johann Jacob Jambrowsky gehörige sub Litt. A 1 97. K. in der hiesigen Altstadt gelegene auf 146 Rthl. 20 Egr. gerichtlich abgeschätzte Fleischbank öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin hiezu ist auf

den 27. August d. J. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Rabs anberaumt, und werden die beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefördert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurfachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Tage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden. Elbing, den 21. April 1823.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Denen Inhabern der Elbinger Stadt-Obligationen machen wir hiedurch bekannt, daß vom 15. Juli bis zum 15. August c. der Coupon Litt. C. vom 15. Januar bis zum 15. Februar a f. der Coupon D. von der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse eingelöst, und daß mit der Einlösung der folgenden Coupons halbjährig bei deren Verfall in den oben bemerkten Tagen eines jeden Jahres fortgesetzt werden wird.

Unter Einwendung der Coupons und eines Nummer-Verzeichnisses nach der Reihenfolge, in welchem der Betrag der Obligation und des Coupons zu vermerken ist, haben sich die betreffenden auswärtig wohnenden Interessenten an eins der hiesigen Handlungshäuser in Betreff der Erhebung der halbjährigen Zinsen der Elbinger Stadt-Obligationen zu wenden, indem die Stadtschulden-Tilgungskasse sich weder auf Annahme von, ihr unmittelbar mit der Post eingesandten Coupons, noch auf Absendung der Gelder dafür, einzulassen kann.

Für die Zukunft wird die bisherige halbjährig erneuerte Aufforderung zur Empfangnahme der eben fällig gewordenen Zinsen als überflüssig wegleiben.

Elbing, den 16. Juni 1823.

Die Stadtschulden-Tilgungs-Commission.



# Subhastationspatent.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Bornier gehörige hieselbst am Rucher-Markt und an der Marienburger Straße sub No. 90. belegene auf 3420 Rthl. 60 Gr. Preuss. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Giese die Versteigerungs-Termine auf

den 14. März,

den 20. Mai und

den 22. Juli 1823.

von welchen der letzte peremptorisch ist, alhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ange-  
setzt worden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleuthaber mit dem Bemerkten ein, daß an demjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebot thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grund-  
stück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Sub-  
hastations Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

# Edictal-Citation.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen wird hiemit zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Nachlaß des am 5. Februar  
1820 zu Schwarzhau verstorbenen Probstes Michael Hassel auf den Antrag der Er-  
ben und Nachlaßgläubiger der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein  
Präclusiv-Termin Rücksichts der unbekannten Nachlaßgläubiger auf

den 30. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden ist, zu welchem Termin die etwa noch vor-  
handenen unbekannten Nachlaßgläubiger, welche sich bei den Nachlaß-Akten noch  
nicht gemeldet haben, hiermit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nach-  
laßmasse anzumelden und deren Richtigkeit und Qualität nachzuweisen, in dem Fall  
aber, daß der obige Termin weder in Person noch durch einen Stellvertreter, wozu  
der Protokollführer Kullina und Kanzleischulze Rosenstock in Vorschlag gebracht  
werden, wahrgenommen werden sollte, zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen  
Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möch-  
te, verwiesen werden sollen.

Pugitz, den 20. März 1823.

Der Landrichter Wilde, vig. Commissionis.

# Bekanntmachungen.

Nachdem über das aus einigen hier belegenen Grundstücken, mehreren ausste-  
henden Forderungen und Mobilien bestehende Vermögen des Kaufmanns



Friedrich Krebs gemäß Decret vom 1. Mai 1808 Concursus Creditorum eröffnet werden, haben wir zur Liquidation und Verifikation der Forderungen sämmtlicher unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 24. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hauschreck in unserm Sessionszimmer angesetzt. In demselben laden wir nicht nur die sämmtlichen unbekannten Gläubiger, sondern auch nachstehende mittlerweile schon verzogenen und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen, die ihre Forderungen schon angemeldet, und zwar:

- 1) den Mäher Schütz,
- 2) den Bürger Nauck,
- 3) die Wittwe Caroline Elisabeth Schütz,
- 4) den Feldwebel Haube,

mit der Anweisung hierdurch vor, in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Barth hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen gehöria zu liquidiren und zu bescheinigen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Zuschweigen auferlegt werden soll.

Graudenz, den 18. Februar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**D**urch das an der hiesigen Gerichtsstelle ausstehende Subhastationspatent sind die dem Bürger Simon Binski hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Bürger- Wohn- und Brauhaus in der Stadt Puszg am Marktplatz sub No. 11. welches nebst den Auz- und Pertinentien am 21. Februar d. J. auf 1220 Rthl. 6 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist,
- 2) das Part Puziger Bürgerland nebst Scheune sub No. 34. am 21. Februar c. auf 602 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt, und
- 3) das gleichfalls am 21. Februar c. auf 390 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Part Puziger Bürgerland sub No. 60.

im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sollen öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 26. Mai,

den 27. Juli,

und der 3te peremptorische Termin auf

den 22. September d. J.

Hieselbst zu Rathhause angesetzt, und werden Kauflustige aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte abzugeben, und gegen das Meistgebot des Zuschlages zu garantiren, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche drei vorbenannte Grundstücke



sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgebaut werden und daß die Lizenzen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Potsdam, den 10. März 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Die bisherigen Vorsteher des St. Elisabeths- und heil. Geist-Hospitals haben sich veranlaßt gesehen, ihre Functionen niederzulegen. In Folge dessen ist die Verwaltung dieser Anstalten und ihrer Fonds von der Königl. Regierung einer Commission anvertraut, zu welcher der Consul und Kaufmann Herr Taubert, der Stadtrath und Kaufmann Herr Becker, der Kaufmann Herr Goullon, der Kaufmann Herr Erffens sen., der Brauer Herr Knievel gehören und welcher der Justiz-Commissions-Rath Herr Brauschke als Rechtsbeistand und Ehren-Mitglied mit Eig und Summe beigetreten ist. Die Einführung dieser Verwaltungs-Commission und die Uebergabe der Kasse und des Archivs hat gestern stattgefunden. Dies wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Hinzufügen gebracht, daß die abgetretenen Vorsteher sich fortan mit keinen Geschäften für die Hospitäler weiter befassen werden, und daher auch keine Gelder derselben weiter empfangen können, weshalb denn Jedermann aufgesordert und angewiesen wird, die den Hospitälern zu leistenden Zahlungen, Gesälle, Zinsen und Abgaben aller Art, bei Strafe der Nichtigkeit, von heute ab an Niemand anders, als an die Kasse dieser neuen Hospitals-Verwaltungs-Commission zu entrichten. Es ist zu diesem Behufe von dieser Commission der Sonnabend einer jeden Woche zum Hospitals-Zahlungstage bestimmt. Es werden daher nur allein an diesem Wochentage, und zwar in den Frühstunden, von der Hospitals-Kasse, die sich im Haupt-Gebäude des Elisabeth-Hospitals in der Löpfer-Gasse befindet, Einzahlungen angenommen und Auszahlungen geleistet.

Danzig, den 10. Juny 1823.

Ewald, Regierungs-Rath,

vigore commissionis.

### S o l l - V e r k a u f .

Das auf dem Holzhofe bei Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß Preuss. aufgesetzte zweit- und dreisitzige Brennholz soll bis auf weitere Bestimmung

die Klaftern bündene Scheite noch zu 3 Rthl. 15 Egr. und

die Klaftern kiefern Scheite zu 2 Rthl. 15 Egr.

verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in größern und kleinern Quantitäten gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse von demselben zu erhalten.

Der ic. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig und die Käufer zahlen für die Klaftern an Fuhrlohn, einschließend aller Kosten 1 Rthl. 10 Egr., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maasse von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei den 12 Längen und zu 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweisitzigen Klobenzholz gehörig aufzusetzen.

Cobbenwitz, den 9. Juni 1823.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.



A u c t i o n e n.

**M**ontag, den 23. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden der Malter Germermann und Richter in dem Hause auf dem langen Markt von der Bertholdtschengasse kommend wasserwärts rechts No. 44. geliegt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Parthiechen feines Sanitäts-Porzellain, vorzüglich schön zum häuslichen Gebrauch, bestehend

in flachen und tiefen Tellern, Salatiers, Tassen, Speisenschälchen, Theekannen, Schma- und Milchkanne, Waschecken, Kaffeekannen und Kännchen, mittel, großen und kleinen Blumentöpfen, Nachtgeschirren, Spülschalen, Comptoirleuchter, Senfkännchen, Krüsen, ein- und zweibrigierten Töpfen und Töpfchen, flachen und tiefen, ovalen und runden Schüsseln und Schalen und mehreren nutzbaren und brauchbaren Gefäßen, so wie auch mehreren Dugend fein geschliffenen Weins, Biergläsern und Cigarren.

**M**ontag, den 23. Juni 1823, soll in dem Auctions-Local, Brodt à Langgasse sub Servis-No. 69, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumnen Rahmen, mahagoni, nußbaumene, birken- und eichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Pinnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Anrichtische, Sopha, Stühle mit Einlegeklissen, Bettaefelle, Betträbme, wie auch mehreres Hausgeräth. An Kleider, Pinnen: tuchene Ueberzüge und Hosen, Hemden, Halstücher, Servietten, Handtücher, Schnupftücher nebst mehreren Pinnen. An Waaren: Casimir, Bombassin, seidenen Wespel, schwarzen Atlas und diverse couleurte Seidenzeuge, Toillinet-Weften, Perinet-Lücher, Swabls, Ranten, Tüll, laquirte Theebretter und Bouteillen-Untersätze, Brodtkörbe, Schreibzeuge, Rauch-, Schnupf-, Cigarro- und Zuckerdosen, maroquine Nähkästchen und Damen-Brietaschen mit Besteck, Rasier-Kästchen, fein vergoldete Uhrenschlüssel, Knie- und Schubschnallen, plattirte und vergoldete Paravent-Schubschnallen, Geldbeutel, Schlösser, Haar- und Perlen-Soliers, Opobaldoc, Eau de Cologne, Pomade, Haar-Oehl und Seifenspiritus nebst mehreren anderen Waaren.

Ferner: 1 goldene Repetier Uhr, 1 Eruis mit 2 silberne Ueberlaß Schnepfer, 3 Zahn-Instrumente, 1 Weisfuß, 1 Zange und 1 Schlüssel nebst mehreren chirurgischen Instrumenten, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe, Senf- und Schiefertafeln.

**M**ontag, den 23. Juni 1823, Mittags um 12 Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Edkt schen Concursmasse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

155 Last Weizen à 56½ Scheffel pr. Last, welche auf dem Steffenspeicher eine und 2 Treppen lagern.

20 dito dito à 60 Scheffel pr. Last, Steffenspeicher 2 Treppen.



Der Kornwerfer Nowitzki ist anawiesen, denen Herren Kaufstüigen Proben von jedem, aus den verschiedenen Abtheilungen nehmen zu lassen, indem von Seiten der Masse kein Gewicht vertreten wird.

**L**ienstag, den 2. Juli 1822, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Hundegasse sub No. 46. gelegenes Grundstück, bestehend aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum und Pumpe in der Küche, nebst einem Hinterhause und darunter ein Pferdestall auf 4 Pferde und 60. äumiger Waarenremise ausgehend in der Hintergasse, wie auch gute Keller, wovon der vordere gewölbt ist.

Auf diesem Grundstück hatten 50 Rthl. Cour. à 5 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek, die Uebergabe geschahet Michaeli rechter Zeit.

#### Auction zu Remnade.

**D**onnerstag, den 26. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Pächters Herrn Michael Steinhard im Vorwerk zu Remnade wegen Veränderung des Wohnorts durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde, Ochsen und Rinder, Arbeitsacklitten und Geschirre, verschiedene Mobilien, Hausgeräthe und andere nuzbare Sachen mehr.

#### Auction zu Altschottland.

**M**ontag, den 3. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Schreier zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Circa vorzüglich fette Schweine und

Zwei Pferde.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Licitation bekannt gemacht werden, Unbekannte aber müssen sofort zur Stelle Zahlung leisten.

#### V e r p a c h t u n g.

**E**in Hof im Werder 2<sup>te</sup> Meilen von der Stadt, im besten Wirthschaftszustande mit complettem todten und lebenden Inventario und gehörig bestellter Winter- und Sommerfaat, ist emactretener Umstände wegen zu verpachten und sogleich zu übernehmen. Das Nähere zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

#### A u f f o r d e r u n g.

**A**lle diejenigen, die an meiner am 7ten d. M. verstorbenen Frau Charlotte Joh. verw. P-sch noch Zahlung zu leisten haben, so wie auch diejenigen, die wider Vermuthen einige gearündete Ansprüche an denselben haben sollten, fordern ich Endesunterzeichneter hiemit auf, sich innerhalb 4 Wochen a dato bei mir zu melden, widrigenfalls ich nach Verlauf dieser Zeit auf Meldungen letzterer Art weiter keine Rücksicht nehmen kann.

Danzig, den 19. Juni 1823.

Hofmeister des Hospitals zu St. Jacob.



### Verkauf unbeweglicher Sachen.

**Z**um freiwilligen Verkauf des im Mohrungschen Kreise an der Passarge gelegenen adelichen Guts Kaltsen nebst dem Vorwerk Kohnen ist ein Termin auf den 8. Juli d. J. im Hofe zu Kaltsen bei Liebhardt angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Kauustische hienut eingeladen werden. Das Gut enthält 10 Culsische Hufen, größtentheils Auk-Wiesen, und eben so viel guten Acker, wie auch Wald; es gehört zu demselben eine Wassermühle, Brau- und Brennerci, auch ist es mit einem geräumigen Wohnhause, mit neuen Wirthschaftsgebäuden, mit vollständigem todten, incl. bestellten Feldern, und lebenden Inventarium, zu welchem letztem eine Kuhpacht gehört, versehen. Es wird zur Acquisition dieser Güter im Verhältniß wenig baar Geld erfordert, da ein ansehnliches Landschafts-Capital darauf steht.

**E**in Land-Grundstück sehr angenehm gelegen, eine harte halbe Meile von der Stadt Danzig entfernt, mit sehr guten Gebäuden, von 2½ Hufen theils Eac: theils gutes Wiesen-Land, wobei sich ein sehr einträulicher Torfstich der besten Art befindet, kann mit vollständigem Inventario verkauft werden. Wer es kaufen will, meldet sich bei Herrn Spieß in der Löpfergasse No. 59. Pöpliner Herberge, gegen dem Kinderhause.

**E**in ohnæfähr 8 Meilen von hier gelegenes bedeutendes adliches Gut ist unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Anschlag und Näheres davon im Commissions-Bureau, Grauninschen-Kirchengasse No. 69.

### Verkauf beweglicher Sachen.

**S**ehr starker reinschmeckender Jamaica-Rumm mit der Bouteille à 10½ Egr. ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 264. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: Percoz, Kugel-, f. Hanfan- u. Sengo-Thee, wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jansen auf dem Holzmarkte in der blanken Hand.

**V**on den frischen Holl. Heeringen sind noch Sechzehnthelle, so wie fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

**S**o eben habe ich einen Vorrath von Bunsauer Kaffeekannen von 2 bis 24 Laffen erhalten und werde selbige zu billigen Preisen verkaufen im breiten Thor No. 1931.

J. B. Schmidt.

**S**o eben habe ich wieder neu erhalten: einige feine Wiener- und Bourre de Sone-Umschlagetücher, schwarz seidene Westenzeuge, hell- und dunkelcarundige Cattune bis zur feinsten Qualität in recht hübschen Mustern und zu billigen Preisen u.

F. W. Falin.

**A**ltersschwäche wegen bin ich gesonnen mein Lager Messingwaaren, bestehend in modernen Thee- und Kaffee-Maschinen, Leuchter, Spucknapfen und andern Waaren mehr, so wie auch mein massives Wohnhaus mit 4 decorirten Stn-

(Hier folgt die zweite Bellage.)



## Zweite Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

ben, 4 Kammern, 1 Hinterhaus, wo der Eingang von der Strasse führt, Apartement auf laufendem Wasser nebst Wasser auf dem Hofe und mehreren Bequemlichkeiten freiwillig zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der guten Lage wegen zu allen Handthierungen, vorzüglich aber zur Distillation. D. Siemens, Breiten Thor No. 1933.

**P**uffa-Öel in Strohkflaschen ist in beliebigen Quantitäten à 12 Silbergroschen p. Flasche in der Langgasse No. 528. zu haben.

### Drangerie-Verkauf.

**E**ine in hohe und niedrige Bäume bestehende Drangerie, wovon 35 Bäume in hölzernen Kiebeln und 130 in Töpfen sind, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

**D**ie bekannte Sorte Holl. Anastertoback ist wiederum frisch angekommen zu haben Poaggenpuhl No. 237.

**D**ie früher angezeigten dunkeln und hellgrün. Kattune, vorzüglich schöne Muster, zu den auffallend billigen Preis pr. Elle  $4\frac{1}{2}$  à 5 Sgr. sind jetzt durch abermals nachgeschickt erhaltene bedeutend verschönert. Desgleichen seine engl. dunkel und hellgrünliche, für deren ächten Farben ich bürgе, pr. Elle  $7\frac{1}{2}$  à 8 Sgr. mod. Gingham's in denselben Mustern, carirt und gestreift zu 6 à  $6\frac{1}{2}$  Sgr.

Wilhelmine Gantz Witwe, Heil. Geistgasse No. 76r.

**I**n dem Speicher „der Hopfen-Garten“ in der Milchbannengasse, dem zweiten von der Milchbannen-Brücke kommend linker Hand, sind sehr gute bastene Matten billig zu verkaufen.

**E**nige Köpfe Heu sind in dem zweiten Hofe zu Kleinwalddorf zu kaufen, wo selbst auch der Krua mit Stallung von jetzt ab zu vermieten ist.

**D**ie besten Holl. Perringe in  $\frac{1}{2}$  geschälte Äpfel, getrocknete Kirschen, geschälte Birnen, saftreiche Citronen zu  $\frac{1}{2}$  Sgr. bis  $1\frac{1}{2}$  Sgr., hundertweise billiger, süsse rothe Äpfelkernen, Pommeranzen, ächte Vanille, Ital. Vanillen-Chocolade, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, ostindischen candirten Ingwer, kleine Capern, Oliven, ächte Vanille, Ital. Vanillen-Chocolade, weisse Wachstuche, Pariser Pickels, Pariser Capern, Trüffel, Kräuter- und Estragon-Zenf, Londoner Spodellbac, Windsorseife, Tafelbaumwolle, Eda nmer Schmandkäse, neue bastene Matten, polnischen Kron-Theer in Tonnen und Ruß. Blättertoback erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

**F**einstees Reismehl, Limonen, frische grosse Feigen, Sago-Grünze, Haarnudeln, Engl. Wicse die grosse Deuteille für 6 Sgr., erhält man zweiten Damm No. 1287.

### Vermietungen.

**B**reitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben, nebst Küche u. Boden an ruhige Bewohner gleich oder zu Michaeli rechter Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.



**D**as neue, sehr logeable Haus auf der Niederstadt neben an Herrn J. Witt in den Weidengasse No. 336. & 337. mit drei an einander hängenden Stuben, Einfahrt, Hof, Garten und mehreren Bequemlichkeiten steht zu vermietthen, und kann gleich, oder zu Michaelis bezogen werden. Wegner auf Langgarten No. 197. giebt wegen der Miete nähere Auskunft.

**D**ie Misch-Fabrike in Lanaefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermietthen. Langgasse No. 410. Nachricht.

**D**as in der Sandgrube No. 357. belegene, bequem eingerichtete Haus mit 4 Stuben incl. einem Saal, heller Küche, Keller, Kammern Stallung auf 2 Pferde nebst Garten, ist von sofort für einen mäßigen Zins zu vermietthen. Herr Diszewski in der Langgasse No. 363. giebt darüber nähere Auskunft.

**D**ie erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermietthen. Nachricht ebendasselbst.

**I**n meinem Grundstücke, Neugarten No. 522. sind einige zusammenhängende Zimmer nebst Küche, Keller und anderen Bequemlichkeiten zu vermietthen. Den Zins erfährt man daselbst bei Meyer.

**D**as Hinterhaus, Hundegasse No. 331., auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermietthen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

**D**ie Unter-Belegenheit des Hauses, Schmiedegasse No. 282., bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Hofplatz mit einem Brunnen ist rechter Zeit oder auch sogleich zu vermietthen. Das Näher hierüber in dem Hause selbst.

**E**in in der Goldschmiedegasse No. 100r. äußerst bequemes Logis von einem Vorderaal nebst 2 Hinterstuben, Küche, Keller und Boden ist zu vermietthen und Michaeli zu beziehen.

**I**n der Fleischergasse No. 124. ist ein grosser Saal nebst 3 bis 4 Nebenstuben, ein Stall auf 6 bis 8 Pferde, Wagen-Remise und Heisplatz vom 1. Juli ab zu vermietthen. Das Nähere erfährt man daselbst.

**I**n dem Hause Langgasse unter der Servis No. 534. sind mehrere Stuben nebst Küche, Keller, Wagenremise und Pferdestall zu vermietthen und kann gleich bezogen werden. Auch können erforderlichen Falls einige Mobilien geliefert werden. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause zwei Treppen hoch.

**H**eil. Weisgasse No. 989. ist ein Saal 1 Treppe hoch, Hinter- und Seitenstube Küche, Kammer, Apartement, auch ein Keller zum Holzgelaß zu vermietthen und rechter Zeit zu beziehen.

**H**olzmarkt No. 2. sind 2 ausgemalte meublirte Zimmer mit der schönsten Aussicht und aller Bedienung monatlich für 4 Rthl. für 1 Person und 5 Rthl. für 2 Personen soaleich zu vermieten.

**D**as Haus Langenmarkt No. 493. mit Mittel- und Hinterhaus, enthaltend 11 Zimmer und einen zum Ofenen Gewerbe völlig eingerichteten Particul. Locale und Keller, ist aus reiner Hand zu verkaufen, auch ganz oder theilweise zu vermieten und gleich zu benutzen. Nähere Nachricht hierüber daselbst.

**A**n der Kadanne No. 199. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

**Z**u Neuschottland steht ein neuerbautes Nahrungshaus, bei welchem der Eigenthümer noch einige sehr zweckmäßige Anlagen zu machen im Begriff steht, mit einem Kramladen, 5 modernen Zimmern und einem Garten von 1/2 Acker so gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere unter den Eigen No. 100.

**J**ohannisgasse No. 120. sind zwei Stuben nebst Küche und Holzkammer zur rechten Zeit zu vermieten.

**D**as Haus hinter dem Stift No. 563. ist zu Michaeli d. J. billig zu vermieten, in der Ober Etage sind 3 an einander hängende Stuben und unten eine Stube, Küche, Hof auch Holzstall; das Lokal selbst gewährt die angenehmste Aussicht. Der Mäthe wegen einigt man sich Pfefferstadt No. 121.

**I**n der Gerbergasse No. 357. sind zwei gemalte meublirte Stuben zu vermieten und den 1. L. M. zu beziehen.

## Lotterie.

**G**anze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 48ster Lotterie und Proben messen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine zum billigen Preise sind täglich bei mir zu haben.

J. C. Alberti.

**L**oose zur ersten Klasse 48ster Lotterie, und Proben messen,

sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 991. zu haben.

Reinhardt.

**G**anze, halbe und viertel Loose zur 48sten Klassen-Lotterie sind täglich auf dem Königl. Post-Bureau, ten Tamm zu haben.

## Literarische Anzeigen.

**I**n der J. C. Alberti'schen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

### Der vollständige Schreibmaterialist,

oder die Kunst, sich selbst alle Arten der trefflichsten Schreibefedern, Siegellacke, Tinten von allen Farben, Oblaten, Mundleim und andere Bureau-Materialien zu verfertigen. Nebst Notizen und Vorschriften zur Verbesserung des Papiers, zur Färbung des Muschelgoldes und Muschelsilbers, der brauchbarsten Blei- u.



Röthelstifte, auch Reiß- und Zeichenkohlen, zur Auswahl und Hartung der Federmesser, ingleichen zur Zubereitung mehrerer nützlicher, auf Schreiberei bezug habender Gegenstände. 8. Preis geh. 10 gr.

Der Inhalt dieser gemeinnützigen Schrift ist so mannigfaltig und vielfach, als daß gegenwärtiger beschränkter Raum dessen vollständige Mittheilung erlaube. Die geringe Ausgabe dafür wird jedem, der sich ihrer bedient, wachern.

In der Buchhandlung von Carl Friedrich Amelang in Berlin, Pröbstei. No. 11., stehen so eben folgendes wichtige Werk, welches daselbst so wie in der J. E. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig zu haben ist:

## **Chemische Grundsätze der Kunst Brandwein zu brennen:**

nach den

neuesten Entdeckungen und Vervollkommnungen derselben

theoretisch und praktisch dargestellt.

Nebst einer

## **Anweisung zur Fabrikation der wichtigsten Liqueure.**

Von

Dr. Sigismund Friedrich Hermbstädt,

Königl. Geheimen und Ober-Medical-Rathe etc. etc.

Erster Theil. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Mit 7 Kupfertafeln. 3 Rthl. 8 Gr. Zweiter (neu hinzugefügter) Theil mit 12 Kupfertafeln in Quer-Folio. 3 Rthl. Mitin complet 6 Rthl. 8 Gr.

Die erste Auflage dieses unsreithig besten Werkes über obigen Gegenstand, erschien im Jahre 1817. Der allgemeine Beifall mit welchem solche aufgenommen und in wenigen Jahren ganz vergriffen wurde, ist der sprechendste Beweis ihres gesicherten Nutzens. Ein Zeitraum von 5 Jahren, welcher jedoch während der ersten Ausgabe verstrichen ist, mußte hinreichend seyn, die im ungehinderten Vorschreiten begriffene Kunst der Brandweimbrennerei mit einer Menge neuer Entdeckungen und Erfindungen zu bereichern, welche sowohl in wissenschaftlicher als technischer Hinsicht dazu dienen, sie ihrer Vollkommenheit immer näher zu bringen.

Der berühmte Hr. Verf. ist demnach bemühet gewesen, Alles zu sammeln und gehörigen Orts einzuschalten, was ihm in dieser Hinsicht neu und praktisch brauchbar schien, und ist überzeugt, daß man das Buch nicht aus der Hand legen wird, ohne den wesentlichen Unterschied zwischen seiner gegenwärtigen und der früheren Ausgabe wohlthätig zu bemerken.

Der erste Theil, welcher besonders der Geschichte der Erfindung und der Theorie der Brandweimbrennerei gewidmet ist, zerfällt in folgende Hauptabschnitte (deren vielfache Unterabtheilungen hier anzuführen, der Raum jedoch verbietet): Einleitung. Von dem Wasser, als Hilfsmittel bei der Brandweimbrennerei betrachtet. Von den natürlichen Erzeugnissen, aus welchen Brandwein gezogen werden kann. Von der Wärme, dem Thermometer u. d. Gebrauche des letztern in der Brandweimbrennerei. Von dem Prozeß d. Malzens, welchem das Getreide unterworfen wird. Von den Weischgefäßen, v. d. besten Konstruktion derselben, u. v. dem Einflusse ihrer Gestalt

lung auf den Gang d. Fermentation. Von der besten Art, d. Prozeß d. Einweizens zu veranstalten. Von der Hefe od. Wärme, u. d. künstlichen Darstellung derselben. Von der Stellung d. Meische mit Hefe, den Erfolgen d. Gährung u. der Bildung des Alkohols. Von dem Alkoholmeter im Allgemeinen u. seinem Gebrauche. Von der Futter- u. d. Weinblase, so wie d. besten Form von beiden. Von d. Blasenofen u. d. Feuerung unter denselben. Von dem Meischwärmer oder Vorwärmer u. d. Nutzen desselben in d. Brdwbr. V. d. Kühlankasten in d. Brdwbr. von deren besten Konstruktion, so wie von d. Nutzen. V. d. Wahl des Materials z. d. Destillirgeräthen, so wie v. d. Destillat. d. Brdws. durch Dämpfe. V. d. Geschäfte des Lütterns od. Läuterns. V. d. Geschäfte d. Weinens od. Klärens. Fabrikation d. Brdws. aus verschied. Substanzen. Reinigung d. Brdws. von fremdartigen Beimengungen. Versetzung d. Brdws. zu Franzbrdw., zu Rum und Rak. Benutzung des Nachlaufs d. Brdw. auf Essig. Benutzung d. Schlümpe als nährendes Mittel f. Vieh. Zubereitung der einfachen u. zusammengesetzten Brdw., so wie der wichtigsten Liqueure.

Der zweite Theil enthält dagegen die neuen Apparate, welche im In- u. Auslande bekannt gemacht worden sind, nebst einer Vergleichung dessen, was sie zu leisten vermögen, verbunden mit andern dahin gehörigen theoretischen Erörterungen. Die Angabe folgender Hauptabschnitte möge dessen hohes Interesse für jeden Sachverständigen bezeugen: Einleitung. Nothwendigkeit, die Fermentation in verschlossenen Räumen zu veranlassen. Schlacters, Dr. Sauters, Dr. Gervais Versuche; Deurbroucq's Gährungsapparat; des Verf. Prüfung, in wie fern d. Ausbeute an Brdw. durch die Fermentation der Meische in verschlossenen Gefäßen vermehrt wird; d. Verf. verbesserter Meischbottich. Einfachste und wenig kostspielige Abänderung d. gewöhnlichen Destillirgeräthe, um d. Erfolg d. Destillation dadurch zu beschleunigen und ein geistreiches Destillat zu gewinnen; Storch's Klärmaschiene; Funks Destillirapparat; des Verf. neuer Destillirapparat für kleine Brandweindr. Die in Deutschland erfundenen, zur Brandwbr. bestimmten Apparate f. große Anstalten, um gleich aus d. Meische ohne Lüttern u. Weinen Spiritus zu gewinnen. Beschreib. u. Bemerkungen üb. die Apparate d. H. H. Vistorius, Dorn, Reiz, Ernst, Strauß u. Marezhaug. Die in Frankreich erfundenen Apparate f. größere Anstalten, insbesondere die der H. H. Ed. Adam, Daportal, Solimani, Isaac Berard, Chaptal, Aug. Menard, Lenormand, Fournier, Couraudau und Lebon. Der in Rußland erfundene Apparat d. Grafen Subow; die englischen der H. H. Smithson, Tennant u. Tritton. Die in Schweden erfund. Apparate von Noeberg, Elglund; der schwedische Helm. Bemerk. üb. die in England übliche Verfahrungsart, d. Brdw. aus gebohrner Würze zu produziren. Vervollk. d. Brdw. aus Kartoffeln; Siemens Verbef. derselben; dieselbe nach d. Verf. Methode. Fabrikation d. ächten holländischen Genievers. Ueber d. mit der Brdwbr. aus Roggen zu verbindende Fabrikation d. Presshefe. Fabrikation d. Essigs aus d. Nachlauf d. Brdw. Beschreib. u. Abbild. des grossen Dampfdestillationsapparats in der landwirthschaftl. Gewerbsanstalt d. Hrn. Nathusius zu Althaldensleben, nach einer vortreffl. Zeichnung des Hrn. Ackermann aus London.



Die den beiden Theilen hinzugefügten 10 sehr fleißig ausgeführten Kupfertafeln bieten sogleich den interessantesten Ueberblick und Vergleich der genannten Apparate dar, und ein vollständiges Register über das ganze Werk, erleichtert das Nachschlagen bei vorkommenden Fällen.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich der Verleger vorstehenden Werkes noch auf folgende bei ihm erschienene technologische Schriften aufmerksam zu machen:

Hermstädter, (Dr. Sigm. Fr.), Chemische Grundsätze der Kunst Bier zu brauen.

Zweite Auflage. gr. 8. Mit 3 Kupfert. 2 Rthl.

— — Chemische Grundsätze der Destillirkunst und Liqueurfabrikation. Mit 4 Kupfertafeln. gr. 8. 2 Rthl. 6 Gr.

— — Anleitung zur Cultur u. Fabrikation des Rauch- und Schnupftobacks; nach agronomischen, technischen und chemischen Grundsätzen. gr. 8. 2 Rthl. 12 Gr.

— — Anleitung zu der Kunst wollene, seidene, baumwollene und leinene Zeuge ächt und dauerhaft selbst zu färben u. gr. 8. 12 Gr.

— — Gemeinnützlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann, od. Sammlung auf Erfahrung gegründeter Vorschriften zur Darstellung mehrerer der wichtigsten Bedürfnisse d. Haushaltung, so wie der städtischen u. ländlichen Gewerbe. gr. 8. 5 Bände. (Von den ersten dreien erschien bereits die 2te Auflage.) 2 18 Gr. 3 Rthl. 18 Gr.

Kbille, (Dr. Aug. Finanzrath), System der Technik, gr. 8. 1 Rthl. 8 Gr.

May, J. G. (Königl. Fabriken-Inspektor), Anleitung zur rationellen Ausübung der Webekunst. gr. 8. Mit 2 Kupfertafeln. 16 Gr.

Wuttig, (Hofr.) Die Kunst aus Bronze kolossale Statuen zu gießen. Mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. Geheset. 12 Gr.

### R e i s e g e s u c h.

**A**ünftige Woche geht ein verdeckter Wagen über Frankfurt nach Berlin, der Passagiere aufnehmen könnte. Das Nähere im schwarzen Adler Junkergasse No. 1908. Böhne.

### V e r l o b u n g.

**D**ie gestern vollzogene Verlobung meiner Tochter, Charlotte Friederike mit dem Königl. Preuß. Major Herrn v. Pollern im 4ten Regiment, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 20. Juni 1823.

v. Hbweil.

Königl. Ober-Steuer-Controllleur.

**D**ie Verlobung seiner ältesten Tochter Helena Carolina Renata, mit dem Hrn. Justiz-Commissarius Martens zu Danzig, zeigt hiemit ergebenst an.

Fitzschlau, den 19. Juni 1823.

Der Landrath v. Groddeck.

### V e r b i n d u n g.

**U**nserer am 14ten d. M. vollzogene Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 17. Juni 1823.

Matthias I.

Matthilde Matthias, geb. Willems.



**T o d e s f ä l l e.**

**D**en heute um 12 Uhr an einem Nervenschlage erfolgten Tod ihres geliebten Vaters und Vaters, des Stadtraths Daniel Jacob Scheffler, in seinem 56sten Lebensjahre, zeigen, unter Verhütung der Beileidsbezeugungen ihren Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe und Sohn.

Danzig, den 19. Juni 1823.

**D**as am 18. Juni d. J. Morgens um 5 Uhr nach achtmonatlichen Leiden an der Wassersucht im 5. ten Jahre erfolgte Ableben unserer guten Mutter, der verw. Frau Dorothea Henriette Bengmann, geb. Klatt, zeigen der Theilnahme überzeugt, mit inniger Betrübniß ihren Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die hinterbliebene Tochter Johanna Henriette Bengmann,  
und abwesend Friederike Amalie verehel. Wohlbrück.

**Verlorne Sachen.**

**E**s ist am 14ten d. M. auf dem Wege von der Langgasse nach dem Zergarten eine Brustnadel in Form eines Kreuzes verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, solche Langgasse No. 368. gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

**A**m 17. Juni c. ist eine Kriegs-Denkmünze pro 1815 in der Heil. Geistgasse zwischen der Goldschmiede- und Ruhgasse verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten sie in der Heil. Geistgasse No. 994. abzugeben.

**G e l d , v e r k e h r.**

**W**enn Jemand Zweihundert Rthl. Preuss. Cour. zur ersten Hypothek auf ein Grundstück geben will, der erhält nähere Nachricht hierüber niedere Seiden No. 848. bei Rudenick sen.

**E i n l a d u n g.**

**S**ämmtliche Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse werden Mittwoch den 25. Juni Nachmittags um 3 Uhr zur General-Versammlung im Hause Langenmarkt No. 423. eingeladen.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.

Sadernrecht. Worff. Neumann. J. S. Hein.

**V e r m i s c h t e A n z e i g e n.**

**D**ienstag und Mittwoch den 24ten und 25. Juni c. werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johann-Umgang in der Stadt und zwischen den Thoren halten und sich Montag den 30. Juni, wenn die Bitterung es erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten vergnügen. Hier werden wir uns von den resp. Besuchern ein Eintrittsgeld von zwei Silber-groschen zum Besten der Anstalt erbitten.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.  
Kosel. Albrecht. Neumann.

**A**uf dem Holm werden Rüge und Pferde in Weide genommen.



**Kunstschule.** Der Unterricht in der Botanik wird Sonnabends Nachmittags und die Anweisung zum praktischen Feldmessen und Kartenzichnen Mittwoches ertheilt, damit auch zugleich Schüler daran Theil nehmen können. Meldung deshalb geschieht beim Dir. Breyßig.

**Von Montag den 23. Juni c.** ab kostet die Tonne braun Bier 3 Rthl. 26 Sgr. und das Quard in den Schankhäusern 1 Sgr. 4 Pf.

**Die Brau-Commune.**

**Da** die untern 3. Juni angekündigten Abonnement-Conzerte nicht zu Stande gekommen sind, so beehre ich mich Em. hochgeehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß in dem ehemaligen Freitschen Garten auf Langgarten die Erholung genannt, von jetzt ab wöchentlich des Dienstags von 6 Uhr Abends ab, musikalische Unterhaltungen (von Herrn Kirsch dirigirt) statt finden werden. Entrée ist auf 2 Sgr. bestimmt. Damen und Kinder sind frei. Um geneigten zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
Schmidtmann.

**Unser Comptoir** ist jetzt Heil. Geistgasse No. 1009.

**Schabnassan & Pirancy**

**Das** der Bürger und Böttchermeister Johann Franz Marschall aus Langefuhr zu unserm zünftigen Gewerk nicht gehört, wird hiedurch angezeigt.

**J. D. Kloth, Altermann** des zünftigen Böttcher-Gewerks.

**Danzig, den 20. Juni 1823.**

**Das** Zeugmacher-Gewerk wird das Johannisfest den 24. Juni zu Langefuhr in der Hoffnung mit Fahnenpiel feiern. Man bittet um geneigten Zuspruch.

**Eine** Auswahl vorzüglicher Engl. Saucen, Senf, Del, Chili-Essig, Curry-Powder zu den billigten Preisen, wie auch eine kleine Parthie raffinirter Borag zu 2 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. pr. Pfund ist in der Topengasse No. 595. zu haben.

**Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen**  
vom 13ten bis 19. Juni 1823.

**Es wurden in sämtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 2 Paar copulirt und 24 Personen begraben.**

## Wechsel- und Geld-Course.

**Danzig, den 20. Juni 1823.**

		begehrt	ausgeh.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. f —:—			
3 Mon. f 21: 6 & f —:— gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	—
— 70 Tage 311 & — gr.	Dito dito dito wicht.	9: 24	—
Hamburg, Sicht — gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
6 Woch. — gr. 10 Wch. 137 & — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—	5: 20
Berlin, 14 Tage 1/4 pCt. dmo.	Tresorscheine.	99 1/2	—
14 Tage pCd 2 Mon. 1 1/2 & 1 pCt. dno.	Münze . . .	—	16 1/2